

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Die Fastnacht der alten Eidgenossenschaft	13
3. Fastnachtsdeutungen	45
3.1. Heidnischer Fruchtbarkeitszauber und Totenkult	48
3.2. Interpretatio Christiana	52
3.3. Körper- und Lachkultur	61
3.4. Städtisches Festwesen	67
4. Das Fastnachtspiel	75
4.1. Die Gestalt	83
4.2. Der Gehalt	94
4.3. Die Funktion	105
4.4. Der "Spezialfall" Schweiz	122
5. Detailanalyse: Der Luzerner <i>Marcolfus</i>	153
5.1. Der Verfasser	156
5.2. Der Text des Spiels, Handschrift und Druck	160
5.3. Die Quelle	166
5.4. Weitere Bearbeitungen des Stoffs	175
5.5. Gang der Handlung	176
5.5.1. Markolf und Policana	176
5.5.2. König Salomon	177
5.5.3. Die Frage nach der Herkunft	178
5.5.4. Der Redewettstreit	178
5.5.5. Markolfs Gegner am Hofe	183
5.5.6. Die Jagd und das Rätsellösen	184
5.5.7. Der Eierfladen	187
5.5.8. Die Wache	188
5.5.9. Die Schwester Fudasa	189
5.5.10. Das Einlösen der aufgestellten Behauptungen	189

5.5.11. Markolfs Rückkehr an den Hof	191
5.5.12. Das Salomonische Urteil	191
5.5.13. Frauenlob und Frauenschelte	193
5.5.14. Der Frauenaufruhr	195
5.5.15. Markolfs Rache	197
5.5.16. Die Suche nach dem geeigneten Galgen	198
5.5.17. Markolf bekommt, was er wollte.....	198
5.6. Die Zwischenspiele	200
5.7. Vom Volksbuch zum Drama	203
5.8. Analyse der einzelnen Figuren	214
5.8.1. Markolf	214
5.8.2. König Salomon	226
5.8.3. Die Frauen	229
5.8.4. Der Hofstaat	234
5.8.5. Der Proclamator	238
5.9. Die Aufführung	241
5.10. Die politische Dimension	253
6. Synopse	265
7. Schlussbemerkung	289
8. Literaturverzeichnis.....	293